Zwei neue Dipteren aus dem Kösliner Bezirk.

Von **O. Karl**, Stolp.

1. *Antichaeta nigra* n. spec. ♂.

Körper- und Flügellänge 3,5 mm.

Stirne neben den Fühlern breiter als ein Auge, schwarz, die schwarze Färbung vorn im letzten Viertel in der ganzen Breite ins Rotgelbe übergehend. Stirnmittelleiste halb so breit wie die Stirne, glänzend und durch eine Mittellinie geteilt. Äste der Stirnstrieme schmal bandförmig, sammetartig, ohne Glanz. Orbiten breiter, glänzend, über die Mitte der Stirn reichend. Fühler schwarz, Borste kurz pubescent. Gesicht, Wangen und Backen gelblichweiß, Hinterkopf schwarzglänzend, Cerebrale mit undeutlicher Doppel-Makel. Rüssel und Taster schwarz. Augen einfarbig.

Kopf im Profil fast viereckig, Stirn und Wangen nicht hervortretend, unterer Teil des Gesichts ein wenig winkelig vorgezogen. Hinterkopf wenig gepolstert. Backen $^1/_3$ der Augenhöhe breit.

Körper glänzend schwarz, nur schwach grau bereift. Die Hüften, besonders die Vorderhüften, und die Pleuren unter der Sternopleuralnaht mit weißem Silberschimmer. Schwinger gelb, Schüppchen gelblich, gelb gewimpert. Hinterleib mit blasig aufgetriebenen Afterg liedern. Fünfter Sternit nach hinten verlängert. Siebenter Tergit an jeder Seite mit einem kurzen abgerundeten Lappen und in der Mitte mit langem, zapfenartigem Fortsatz. Der 2. Hinterleibsring am längsten, Randmacrochaeten an den Ringen nicht erkennbar.

Beine schwarz, die beiden ersten Tarsenglieder der Mittel- und Hinterbeine gelb. Mittelschenkel an der Vorderseite ohne Borste.

Flügel rauchgrau getrübt, beide Queradern breit, aber undeutlich gesäumt. Erste Längsader weit hinter der kleinen Querader mündend. Hintere Querader schwach s-förmig gebogen. Die Abschnitte der 4. Längsader verhalten sich wie 2 : 3 : 4 : 5. Analader bis zum Hinterrande laufend, $^2/_3$ mal so lang wie der Unterrand der Discoidalzelle. Von den Borsten seien genannt: 2 Orbitalborsten, 1 Präsuturale, 2 Paar Dorsocentralborsten, 4 Schildchenborsten, 1 größere Borste auf der Mitte der Vorderhüften, 2 Präapicale an den Hinterschienen. Prothoracale fehlend.

Ich besitze von dieser Art nur ein Männchen, das ich am 11. April 1920 an trockenen Riedgrasbüscheln einer Moorstelle im Bärenbruch bei Alt-Belz im Kreise Köslin fing.

2. *Oligochaetus paludosa* n. spec. ♂♀.

Körper- und Flügellänge 1 mm.

Stirn bräunlich bestäubt, Untergesicht oben tiefschwarz, unter der Querleiste weißgrau bestäubt, Fühler und Taster schwarz. Cilien am hinteren Augenrande schwarz. Thorax mit bräunlicher Bestäubung, 4 Dorsocentral- und 2 Schildchenborsten. Akrostikalbörstchen fehlen. Prothorax mit 1 schwarzen Borste. Brustseiten aschgrau bestäubt. Hüften schwärzlich und schwarz behaart. Hinterhüften mit einer Borste. Beine gelb, Schenkel dunkelbraun mit gelber Spitze. Mittelschenkel vor der Spitze mit deutlicher Borste. Hinterschienen innen mit einer vollständigen Reihe kurzer, gleichlanger Börstchen und außen im 1. Drittel mit einer längeren Borste. Die beiden Borsten im 1. Drittel der Mittelschienen deutlich. Der Metatarsus der Hinterbeine ebenso lang wie das 2. Tarsenglied. Hinterleib schwarzglänzend, schwarz behaart, auf der Unterseite mit langen abstehenden Härchen. Hypopyg verhältnismäßig groß, länglich rund, äußere Anhänge kurz bandförmig, schwarz, innere Anhänge länger, fadenförmig, gelb.

Flügel schwach grau getrübt, mit schwarzen Adern. Dritte und vierte Längsader parallel. Letzter Abschnitt der 5. Längsader $3^1/_2$mal so lang wie die hintere Querader. Sechste Längsader deutlich vorhanden. Schwinger gelb, Schüppchen gelb und gelb gewimpert.

Ich habe die Art an schlammigen Grabenstellen mit *Campsicnemus*-Arten zusammen im Juni und Juli 1920 in mehreren Exemplaren bei Stolp gefangen. 1921 war sie an einer grasigen Erlenstelle am Kublitzer Bach bei Schwarz-Mühle häufig.